

Nr. 3 / 2015



DER BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE ZUPFER-KURIER

Verbandszeitschrift des Bundes Deutscher Zupfmusiker
Landesverband Baden-Württemberg e.V.

www.zupfer-kurier.de



Aus dem Inhalt

Alberto Cumplido · Gitarrenfreunde Rastatt
· Jugendwettbewerb für Zupfgruppen

Inhalt

Berichte

Badisches Zupforchester zu Gast in Offenburg	1
Jugendwettbewerb für Zupfer in Baden-Württemberg	2
Landes-Musikfestival 2015 in Weingarten	4
Sommerkonzert der Gitarrenfreunde Rastatt	6
Alberto Cumplido – Mit dem Instrument förmlich verschmolzen	8

Ankündigungen

Herbstlehrgang in Rottenburg/Neckar, 2.-7. November 2015	10
Kurzlehrgang für Erwachsene in Hohenwart, 4.-6. März 2016	12
Kammermusikkurs in Hohenwart, 1.-6. November 2015	13

kurz notiert

Nachrichten	14
BDZ-Ehrungen	14

Rätsel	15
--------------	----

Termine

Konzerte	16
Veranstaltungen	U3

Notenbeilage: Luise Adolpha Le Beau: Prélude op. 2 Nr. 7

Bearbeitung: Utz Grimminger

Wir machen Druck.de

Sparen Sie bis zu 50% beim Druck!

Impressum:

Herausgeber: Bund Deutscher Zupfmusiker, Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Redaktion: Peter Boegler, Amalienstraße 16, 69168 Wiesloch,
Tel.: 06222-387834, Fax: 06222-387835, E-Mail: Redaktion@Zupfer-Kurier.de

Layout: Karin Rische, Berlin; **Satz:** Rainer W. Ungermann, ViaMac Ulm

Druck: Wir machen Druck, Welzheim; **Auflage:** 1 000

Erscheinungsweise: Der Zupfer-Kurier erscheint mehrmals jährlich.

Alle nicht namentlich gekennzeichneten Artikel stammen aus der Redaktion. Termine und Artikel die zu Redaktionsschluss vorliegen werden veröffentlicht. Bitte Beiträge und Termine in elektronischer Form per E-Mail an die Redaktion senden.

Rätselauflösung: im nächsten Heft

Titelbild: Das Gitarrenorchester der Musikschule Tübingen erspielte sich einen 1. Preis (siehe auch Seite 2 ff).

Badisches Zupforchester zu Gast in Offenburg

Die Evangelische Stadtkirche Offenburg war am 21. Juni der Ort, an dem sich das BZO und der Mandolinen- und Gitarrenverein Offenburg trafen. Einem die große Kirche füllenden, begeisterten Publikum wurde ein weitreichender Querschnitt der Zupfmusik geboten. Das BZO bereitet jährlich in vier bis fünf Probephasen seine Projekte vor. Als Nächstes stehen hauptsächlich die Konzertreise nach Logroño/Spanien im Sommer 2015 und die für Frühjahr 2016 geplante CD-Aufnahme „Christopher Grafschmidt – Werke II“ auf dem Plan. Im Juni traf sich das Orchester zu einer seiner (wie immer arbeitsreichen) Pro-

bephasen in Oppenau-Allerheiligen. Was lag dann näher, als in der Region auch ein Konzert zu geben. Und Offenburg liegt nahe. Der Mandolinen- und Gitarrenverein Offenburg hat die Organisation des Konzerts übernommen und dort auch den Anfang gemacht – wie seit mittlerweile 96 Jahren auf seine traditionelle und folkloristische musikalische Art.

Das BZO unter Leitung von Christian Wernicke präsentierte einen Ausschnitt aus dem aktuellen Programm: Stücke von Mendelssohn, Scarlatti, Verdi und vor allem Christopher Grafschmidt. Das Publikum war – zu Recht – begeistert.



Berichte

Könnten auch Sie sich vorstellen, das BZO einmal bei sich zu Gast zu haben? Bedenken? Unnötig. Auch bei uns gab es zunächst Zurückhaltung. „Wir und das BZO?!“ Aber alles, was man braucht, sind lediglich ein passender Termin und ein entsprechender „Konzertsaal“.

Könnten Sie sich's vorstellen? Dann wenden Sie sich einfach an Gerhard Wetzel (wetz.el.gerhard@t-online.de). Rainer Pohlmann, Mandolinen- und Gitarrenverein Offenburg 1919 e. V.

P.S.: Das BZO ist übrigens eine überaus pflegeleichte Truppe!

Jugendwettbewerb für Zupfer in Baden-Württemberg

Auf Anregung des BDZ Landesverbandes Baden-Württemberg beschloss der Landesmusikrat Baden-Württemberg im Jahre 1978, diesen Wettbewerb ins Leben zu rufen und alle drei Jahre durchzuführen für Zupfensembles, Zupforchester, Gitarrenensembles und Zitherensembles. Die fachliche

Beratung und Organisation des Wettbewerbs hatte der Landesmusikrat von Anfang an dem BDZ Landesverband übertragen.

Dieser Aufgabe widmete sich mit Hingabe und großem Organisations-talent bis 2006, also zehnmal, der vormalige BDZ-Musikleiter Günther



Berichte



Kiefer (Karlsruhe-Knielingen). Dafür sei ihm herzlich gedankt! Nachfolgend betraute der Landesmusikrat Arnold Sesterheim, Musikleiter des BDZ LV BW und Leiter der Städt. Musikschule Rastatt mit dieser Aufgabe.

2009 und 2012 wurde der Wettbewerb im Ludwig-Wilhelm-Gymnasium in Rastatt durchgeführt und 2015 erstmals in der Stuttgarter Musikschule.

Am 27. und 28. Juni 2015 beteiligten sich dort 30 Ensembles mit ca. 250 Teilnehmern, siehe Programm. Dominiert wurde der Wettbewerb wiederum durch die zahlreiche Teilnahme von Gitarrenensembles bzw. -orchestern. Mandoline, Zither und Hackbrett wa-

ren nur vertreten durch Ötigheim und Bad Waldsee.

Die Zusammenarbeit mit der Stuttgarter Musikschule war hervorragend. Ein großer Dank an die Gitarrenlehrerin Irina Kircher de Montes und ihr Team für die perfekte Organisation und Betreuung.

Die fünfköpfige Jury bestehend aus

- Rolf Minter, Pianist aus Rastatt und Vorsitzender
 - Eva Baader (Ettlingen)
 - Walter Barbarino (Brühl)
 - Roland Boehm (Biberach an der Riß)
 - Klaus Wuckelt (Rechberghausen)
- vergab 24 erste, vier zweite und zwei dritte Preise.

Berichte

Abschluss des Wettbewerbs 2015 war das Preisträgerkonzert am Sonntag, 19. Juli im überfüllten Robert-Bosch-Saal der Stuttgarter Musikschule.

Preisträger aus Bad Waldsee, Rastatt, Waldbronn, Böblingen, Baden-Baden, Tübingen, Esslingen, Ötigheim, Mannheim, Zell am Harmersbach und Stuttgart präsentierten dabei Ausschnitte aus ihrem Wettbewerbsprogramm.

Grußworte sprachen Arnold Sesterheim für den BDZ, Herr Dr. Andreas Jäger für die gastgebende Stadt und Musikschule Stuttgart sowie Herr Harald Maier, Geschäftsführer des Landesmusikrates, der anschließend Urkunden und Preise an alle Teilnehmer aushändigte.

Einer Anregung der Jury folgend vergab der BDZ LV Baden-Württemberg erstmals einen Sonderpreis für die herausragende Interpretation eines zeitgenössischen Werkes an das Gitarrentrio der Musikschule Mannheim.



Zupfmusik beim Landes-Musikfestival 2015

Beitrag des Württembergischen Zupforchesters in Weingarten

Bei der Anreise zu der Arbeitsphase am Vortag fand man bereits wenige Hinweise zu dem Festival am Sonntag, den 19. Juli 2015. Wir ahnten nichts Gutes zu der Teilnahme und der Anzahl von Zuhörern aus der Bevölkerung.

Im Bildungshaus der Diözese Rottenburg in Weingarten fanden wir sehr gute Probebedingungen für das Orchester vor. Wir wollten zum ersten Mal

öffentlich Lieder und Stücke von Kurt Weill und Bertolt Brecht in einer Bearbeitung von Miwa Isao aus Japan auführen. Sie erfordern von der Technik doch eine andere Rhythmik, Dynamik und Spielweise wie unser klassisches Repertoire. Wolfgang Bast konnte mit seiner 50-jährigen Erfahrung als Dirigent das Orchester ausgezeichnet darauf vorbereiten.

Berichte



Am Sonntagnachmittag stellten wir im Foyer des Schössles unser Programm vor.

Wir eröffneten das Konzert mit *Palladio* von Karl Jenkins. Danach folgte aus der Dreigroschenoper von Bertolt Brecht der *Barbarasong*. Ute Bidlingmaier gab mit ihrer Stimme eine gefühlvolle Darbietung zu der Klage von Barbara über ihre Erfahrungen mit den Männern. Es folgte der *Alabamasong* aus dem *Aufstieg und Fall der Stadt*

Mahagonny. Bei der *Sonate C-Dur* von Zaneboni für Solomandoline und Zupforchester spielte Klaus Wuckelt den Solopart herausragend mit großer Ausdruckskraft.

Beeindruckend war bereits bei den Proben der Tango *Habanera Youkali* von Kurt Weill. Ute Bidlingmaier interpretierte den französischen Liedtext sehr eindrucksvoll, wo es um die Sehnsucht, das Glück und die Hoffnung der Menschen geht, eine Insel der Schönheit und Gerechtigkeit zu finden. Das Konzert wurde mit *Estudiantina* von Joaquin Rodrigo, einer Pasacalle für Zupforchester, beendet.

Insgesamt war es eine eindrucksvolle Präsentation des Württembergischen Zupforchesters bei dem Landes-Musikfestival 2015 unter der Leitung von Wolfgang Bast in dem mit ca. 60 Personen voll besetzten Foyer des Schössle in Weingarten. Bei einem Gang durch die Stadt musste man feststellen, dass die Open Air Konzerte sehr schlecht, wenn überhaupt besucht wurden. Die Sonne schien drückend heiß auf die Straßen. Hier wäre eine Beschattung für die Zuhörer dringend notwendig gewesen. Nach dieser Erfahrung müssen die Städte und Bewohner mehr in die Vorbereitungen eines solchen Festivals einbezogen werden.

Helmut Aichele

Berichte

Sommerkonzert der Gitarrenfreunde Rastatt

Zum 28. Juni 2015 luden die Gitarrenfreunde Rastatt unter der Leitung von Matthias Kläger in den Pfarrsaal der Herz-Jesu-Kirche ein. Den zahlreichen Besuchern wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten, es war vielseitig durch unterschiedliche Zupfinstrumente, Ensembles, Stilrichtungen und Epochen.

Eröffnet wurde das Konzert von den Gitarrenfreunden ganz klassisch mit dem *Concerto in a-moll BWV 1041* von J. S. Bach, ursprünglich für Violine und Orchester geschrieben. Den anspruchsvollen Solopart dabei übernahm Sergej Ushakov, der mit seinem meisterhaften

Können Bachs musikalische Idee auf der Gitarre umzusetzen verstand.

Einen Sprung in die Zeit der Stummfilm-Musik brachte das Stück *Filmaginaires* des französischen Komponisten Roland Dyens, das für die Zuhörer Filmbilder entstehen ließ.

Ein besonderer Hörgenuss bot das Duo Marius Göhringer (Mandoline) und Sergej Ushakov (Gitarre) mit den drei *Piezas marginales* des argentinischen Komponisten Maxim Diego Pujol: souverän und virtuos, ein perfektes harmonisches Miteinander!

Ein Hauch von Jazz erklang in den bekannten Stücken *Summertime* und



Berichte

I got Rhythm von George Gershwin, mit denen die Gitarrenfreunde den ersten Teil des Konzerts beendeten.

Sie übernahmen dann auch die Einführung in den zweiten Teil der Veranstaltung mit einer temperamentvollen *Rumba* von Dieter Kreidler, bevor das Baglama Ensemble unter Murat Bay einen überraschenden Kontrast mit traditioneller türkischer Musik bot. Für viele Zuhörer waren diese mit großer Lebendigkeit und sehr schnellen Tonfolgen vorgetragenen orientalischen Klängen eine Entdeckung und wurden mit viel Begeisterung aufgenommen.

Matthias Kläger mit Sergej Ushakov und die Gitarrenfreunde spielten jeweils bei einem weiteren Musikstück

mit. Eine besondere Überraschung war das Zusammenspiel von Sergej Ushakov, Matthias Kläger (beide Gitarre) und Murat Bay (Baglama) bei einer rhythmisch anspruchsvollen Volksweise vom Schwarzen Meer im 7/8-Takt.

Dafür war es wiederum das Baglama-Ensemble, das die Gitarrenfreunde bei den sich anschließenden traditionellen südamerikanischen Tänzen in einer Bearbeitung von J. Hübscher mit ihren Zupfinstrumenten unterstützte.

Mit zwei spanischen Tänzen von Alfred Winkelmann beendete das Gastgeber-Ensemble stimmungsvoll das gut besuchte Konzert.

*Monika Hepperle, Odile Lüpke,
Christine Fischer*



Berichte

Mit dem Instrument förmlich verschmolzen



Auf Einladung der Gitarrenfreunde Rastatt e.V. und der Städt. Musikschule konzertierte am Montag 20. Juli im sehr gut besuchten Kellertheater der chilenische Gitarrist Alberto Cumplido (tags zuvor in Heidelberg). Er spielte auf dem Nachbau einer „romantischen Gitarre“, so wie sie Fernando Sor benutzt hatte. Der erste Teil war demnach auch ganz Fernando Sor gewidmet. Cumplido eröffnete das Konzert mit

– laut seiner Ansage – Sors letzten Gitarrekomposition, der *Fantaisie Elegiaque op. 59*, komponiert im Andenken an seine jüngst verstorbene Tochter. In der Interpretation von Alberto Cumplido kam dieses melancholische, ja zeitweise düstere und für ein ein-sätziges Gitarrenwerk ungewöhnlich lange Stück sehr modern daher. Der Künstler gestaltete die *Fantaisie* wie es sich gehört frei in den Tempi und voller expressiver Leidenschaft, die sich nicht laut äußerte, sondern vielmehr nach innen gerichtet war. Für das Publikum bedeutete dies einem Mann zu lauschen, der, sobald er sich mit den ersten Tönen in das Stück wagte, mit seinem Instrument verschmolz und anbot, sich mitnehmen zu lassen, der die Geschichten, die in der Musik stecken, vor dem inneren Auge lebendig werden ließ. Bei *Thema und Variationen op. 9* nach dem Zauberflöte-Thema von Mozart bestach Cumplido durch klare, satte, vollmundige Tongebung und formale Gestaltungsfähigkeit. Der tropischen Hitze in Rastatt war eine Verkürzung und Umstellung des Programms geschuldet: Die *Diabelli-Sonate* entfiel ganz und von Villa-Lobos spielte er das *Prélude No. 1* als Zugabe, dafür interpretierte er zwei Sätze aus dessen *Suite populaire brésilienne*. Wie der chilenische Künstler war auch Heitor Villa-Lobos in zwei Welten zu Hause. Einmal in

Berichte

seiner südamerikanischen Heimat und einmal in der Kunstmusik Europas. In seiner Suite nach dem Vorbild barocker Tanzsätze ließ Villa-Lobos sich von der brasilianischen Volksmusik inspirieren. Hieraus wählte Cumplido *Valse-Chôro* und *Gavota-Chôro* aus, beide durch seine Tempo- und Phrasierungsgestaltung wiederum sehr individuell geprägt. Der Kontakt mit anderen Künstlern, direkt oder indirekt, beeinflusst wesentlich sein eigenes kompositorisches Schaffen. So waren im Konzert zwei Eigenkompositionen zu hören: *Lucarna* über ein Gemälde des belgischen Malers René Margritte (1898-1967) und *Tango*, komponiert in Erinnerung an eine Vorlesung des argentinischen Schriftstellers Jorge Luis Borges (1899-1986) während eines Studienaufenthaltes in Buenos Aires. Beide Werke interpretiert er zugleich nachdenklich und leidenschaftlich. Der Konzertabend klang aus mit einer Hommage an Johann Sebastian Bach. Cumplido spielte *Sarabande und Allemande* aus der *Lautensuite e-moll BWV 996* des „unglaublichen Komponisten aus Deutschland“.

Dieses Programm war eine „Zumutung“ für das Publikum. Allerdings eine positive! Wer ein Standardprogramm-Gitarrenkonzert erwartet hatte, war zunächst sicher enttäuscht. Doch je länger der Abend, desto breiter das Gefühl des „Mitgenommenwerdens“ durch einen außergewöhnlichen Künstler. Der Kontakt zu Alberto Cumplido kam zustande durch den Heidelberger Gitarristen Christian Wernicke, der selber schon in Chile konzertiert hat. Als Organisator eines großen Musikfestivals in Chile hat Alberto Cumplido das Jugendgitarrenorchester Baden-Württemberg eingeladen zur Teilnahme am diesjährigen Festival für zweieinhalb Wochen ab Ende August. Siehe www.jgo-bw.de

Arnold Sesterheim
Musikleiter BDZ LV B.-W.

Ankündigungen

Herbstlehrgang 2015

Rottenburg/Neckar, 2. - 7. November 2015

Neben dem seit Jahren Bewährten wird der Herbstlehrgang ab diesem Jahr um weitere Lehrgangsangebote erweitert. Wer den Herbstlehrgang wie gewohnt nutzen will, entscheidet sich für den „klassischen“ Herbstlehrgang:

Der „klassische“ Herbstlehrgang

Der Lehrgang richtet sich an jugendliche und erwachsene Schüler und Orchesterspieler, die entsprechend ihrer Vorkenntnisse (Anfänger oder Fortgeschrittene) mit praktischen Tipps im Einzelunterricht und theoretischem Grundwissen in der Musiktheorie versorgt werden. Ensemble- und Orchesterspiel runden das Angebot ab. Auf Wunsch kann eine D-Prüfung absolviert werden. Der Lehrgang ist auch für die Vorbereitung auf den Wettbewerb „Jugend musiziert“ geeignet. Jeder Teilnehmer erhält eine Lehrgangsbestätigung bzw. eine Prüfungsurkunde.

Inhalte

täglich Einzelunterricht, Ensemblespiel, Orchesterspiel, Stimmproben, Musiktheorie, Rhythmus/Gehör; auf Wunsch Prüfungsvorbereitung und Prüfung für eine D-Prüfung (D1, D2, D3).

Die neuen Lehrgangsangebote sind:

Mandoline für Gitarristen

Gitarristinnen und Gitarristen mit mehrjähriger Erfahrung in Zupforchestern, die sich für Mandoline interessieren, können in diesem intensiven Crashkurs die grundlegenden Spieltechniken der Mandoline erlernen. Ziel dabei ist es, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ende des Kurses genügend Handwerkszeug haben, um selber so weiterarbeiten zu können, dass sie in absehbarer Zeit in ihrem Heimatorchester in die Mandoline wechseln können. Besonders interessant für Zupforchester, die zwar genügend Gitarristen haben, aber unter Mandolinemangel leiden!

Ukulele

Ukulele-Spielerinnen und -Spieler finden jetzt auf dem Herbstlehrgang eine Möglichkeit, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Instrument zu vertiefen. Neben täglichem Einzelunterricht können sie mit der Ukulele auch an den Kammermusik- und Orchester-Angeboten des Herbstlehrgangs teilnehmen sowie die Theorie- und Rhythmus/Gehör-Angebote nutzen.

Ankündigungen

Aber nicht nur für Leute, die bereits Ukulele spielen, gibt es ein Angebot: Wer bereits Mandoline oder Gitarre spielt und Ukulele ausprobieren oder damit anfangen will, für den gibt es einen **intensiven Schnupperkurs Ukulele**, der ohne Vorkenntnisse auf dem Instrument besucht werden kann.

Herbstlehrgang für Wiedereinsteiger

Wer vielleicht vor längerer Zeit schon mal Mandoline oder Gitarre gespielt hat und jetzt Lust bekommen hat, wieder in ein Zupforchester einzusteigen, hat oft Befürchtungen, auf Grund der langen „Pause“ nicht mehr mitzukommen. Dieses Zusatzangebot poliert nicht nur instrumentaltechnische Fähigkeiten wieder auf, sondern gibt auch wertvolle Tipps, wie man sich gekonnt „durchschummelt“ und trotzdem eine Bereicherung für das Orchester ist, auch wenn man nicht immer alle Töne spielt.

Herbstlehrgang intensiv

Wer auf zwei Instrumenten, also Mandoline und Gitarre, Einzelunterricht erhalten möchte, oder sich auf einem Instrument besonders intensiv auf z.B. Jugend musiziert vorbereiten möchte, kann über die Intensiv-Option eine zweite tägliche Einzelunterrichts-Option hinzu buchen.

Dozenten

Denise Wambsgaß, Thekla Mattischeck, Markus Klemke, Utz Grimminger, N.N.

Kosten

Es muss bei der Anmeldung entschieden werden, welches dieser Lehrgangsangebote genutzt wird. Für alle Lehrgangsangebote gilt: Lehrgang 140 €, Übernachtungen und Vollpension für Schüler 140 €, Übernachtungen und Vollpension für Erwachsene 230 €, Einzelzimmeraufschlag (nur Erwachsene) 80 €, Intensiv-Option (zusätzlicher Einzelunterricht) 70 €

Ort

Johann-Baptist-Hirscher-Haus, Karmeliterstraße 9, 72108 Rottenburg, www.hirscherhaus.de

Infos und Anmeldung

Utz Grimminger, August-Wilhelm-Pfäffle-Str. 1, 73547 Lorch, 07172 / 189619, grimminger@mandoline.de, oder unter www.mandoline.de/herbstlehrgang

Anmeldeschluss

1. Oktober 2015

Ankündigungen

Kurzlehrgang für Erwachsene Hohenwart Forum Pforzheim, 4. -6. März 2016

Zielgruppe

Erwachsene Spieler/-innen bzw. feste Ensembles jeglichen Niveaus, die zusammen musizieren und/oder Tipps und Anregungen zum Thema Kammermusik und der jeweiligen Literatur haben wollen.

Lehrgangsinhalte und Arbeitsweisen

Hauptschwerpunkt des Kurzlehrgangs ist das Erarbeiten eines oder mehrerer kammermusikalischer Werke in kleinen und größeren Gruppen, die schon bestehen, oder möglichst homogen vor Ort gebildet werden können. Weitere Unterrichtsinhalte sind Einzelunterricht, Chorsingen und ein kontinuierliches Technikprogramm. Fragebögen zu individuellen Wünschen werden – nach verbindlicher Anmeldung mit der Einladung zum Lehrgang verschickt.

Nach erfolgter Anmeldung wird die Lehrgangseinladung inklusive Fragebogen verschickt, auf der die für den Lehrgang vorgesehenen Zupforchsterwerke bekannt gegeben werden.

Bitte Instrument, Notenständer, Fußbänkchen, Schreib- und Notenpapier mitbringen. Das Abschlusskonzert des Lehrgangs wird wieder auf einer DVD dokumentiert.

Ort

Hohenwart Forum
Schönbornstraße 25
75181 Pforzheim-Hohenwart
Tel.: 07234/60 60
Internet: www.hohenwart-forum.de

Anmeldung

schriftlich an Birgit Wendel
Kallstadter Straße 5a
67117 Limburgerhof
Tel./Fax: 06236/67524
oder per eMail an
birgit-wendel@mandoline-gitarre.de

Ankündigungen

15. Kammermusikkurs für Gitarre und Mandoline Hohenwart Forum Pforzheim, 1.-6. November 2015

Der Bund Deutscher Zupfmusiker, Landesverband Baden-Württemberg e. V. veranstaltet auch im Herbst 2015 wieder seinen traditionellen Kammermusikurs im Hohenwart Forum (Pforzheim-Hohenwart). Er wird geleitet von Pia Grees, Matthias Kläger und Sonja Wiedemer, drei Künstlern, die sich gerade auf kammermusikalischem Gebiet durch vielfältige Konzert- und Lehrtätigkeit sowie mehrere CD-Einspielungen einen Namen gemacht haben.

Zielgruppe

Der Kurs richtet sich sowohl an bereits bestehende Ensembles (ab Duo) als auch an Einzelpersonen, die dafür zu Ensembles zusammengefasst werden (Wünsche für Besetzungen können geäußert werden), aller Altersgruppen und Niveaus. Auch die Teilnahme von Ensembles in Kombination mit anderen Instrumenten ist möglich.

Inhalt

Alle Teilnehmer erhalten täglich Unterricht (in der Regel bei zwei Dozenten) in ein oder zwei Kammermusikformationen. Außerdem wird es ein Gesamtensemble und einen Forumsunterricht

geben, in dem allgemeine Grundlagen des Zusammenspiels erarbeitet werden. Es finden abendliche Vorspiele sowie am Freitagnachmittag ein Abschlusskonzert der Teilnehmer statt.

Veranstaltungsort

Der Veranstaltungsort ist wie in den letzten Jahren wieder Pforzheim-Hohenwart. Das Tagungszentrum Hohenwart Forum ist modern und komfortabel ausgestattet und bietet ideale Räumlichkeiten sowie ein außergewöhnliches Ambiente in landschaftlich reizvoller Umgebung (Infos unter www.hohenwart.de).

Kosten

Die Kursgebühren betragen 100 €, die Unterkunft in komfortablen Zweibettzimmern mit ausgezeichnete Verpflegung (Vollpension) für Schüler/Studenten 150 €, Erwachsene 250 €. Aufpreis für Einzelzimmer: 80 €.

Information und Anmeldung

Pia Grees (Kursleitung)
Tel. & Fax: 07663-2403
E-mail: pg@takefour.eu

Anmeldeschluss

31. August 2015

kurz notiert

Mitgliederversammlung 2015

Kurz vor Drucklegung erreichte uns noch die Information, dass die nächste Mitgliederversammlung des BDZ Landesverband Baden-Württemberg am Samstag, den 24. Oktober 2015 (voraussichtlich 11-13 Uhr) in Bruchsal stattfinden wird.

Details hierzu, wie die Tagesordnung und Ort, werden in Kürze auf den üblichen Wegen bekanntgegeben.

Die Teilnahme an dieser Versammlung lässt sich schön mit einem Musikalischen Genuss verbinden: Am Nachmittag findet ebenfalls in Bruchsal der Vorentscheid zum deutschen Orchesterwettbewerb statt, an dem unter anderem drei Orchester aus unserem Verband teilnehmen.

Landesmusikfestival 2016

Am 9. Juli 2016 richtet der Badische Chorverband das Landesmusikfestival in Ettlingen aus. Das Ziel ist, der

Öffentlichkeit die Arbeit und Ziele der Laienmusikbewegung in Baden-Württemberg näher zu bringen. Bei diesem bunten Festival der Musik werden alle Plätze, Kirchen und Räume der malerischen Innenstadt bespielt.

Alle neun Musikverbände im Land bringen sich ein. Der Bund Deutscher Zupfmusiker ist in der Region Karlsruhe, Ettlingen stark vertreten. Alle Zupf-Orchester und Ensembles können und sollen mitmachen.

Die Ausschreibung erscheint in Kürze auf der Webseite des Badischen Chorverbands:

<http://badischerchorverband.de/>

BDZ-Ehrungen

25 Jahre – Ehrennadel in Silber

Michaela Sogno, Brühl
Philippe Walter, Brühl
Ralf Zelch, Brühl

Ehrungen im und durch den BDZ – eine Kurzübersicht

Spieler/-innen können für langjähriges, aktives Wirken ausgezeichnet werden. Diese aktiven Jahre müssen nicht ausschließlich in einem Mitgliedsverein erfüllt worden sein. Für 25 bzw. 40 Jahre gibt es die Ehrennadel in Silber und Gold; nach 50, 60, 70 und 75 Jahren kann jeweils ein Ehrenbrief beantragt werden. Mitgliedsvereine erhalten in Anerkennung ihres langjährigen Bestehens (25, 50, 75, 100 Jahre, ...) eine Ehrenurkunde des BDZ.

Die Verleihung geschieht nicht automatisch, sondern wird vom Verein beantragt: Anträge für **Baden** bitte bei **Alois Becker (Tel.: 07222-22707, Fax: 07222-17688, alois.j.becker@gmx.de)** und für **Württemberg** bitte bei **Dieter Wahl (wahl@zupfmusik-bw.de)**.

Weitere Details finden sich in der Ehrungsordnung des BDZ.

Rätsel

Wer ist's?



Seine einzige und nur kurzzeitige Freundin Suzanne Valadon malte zwischen 1892 und 1893 dieses Bild des Komponisten.

Geboren 1866 in Honfleur, schwierige Familienverhältnisse. Einzige Bezugspunkte zunächst sein Vater, seine elsässische Großmutter und sein Onkel Adrien, alle bald verstorben. Lebenslang allerdings Beistand durch seinen

Bruder Conrad, den er aber nur kontaktierte, wenn es ihm ganz dreckig ging.

1882 wird er – mit Unterbrechungen – aufgenommen als Student am Conservatoire in Paris, das er 1886 fluchtartig verlässt, weil er sich nicht verstanden fühlt und meldet sich zum Militärdienst, wird jedoch nach kurzer Zeit wegen Bronchitis entlassen. Kehrt zurück nach Paris und schlägt sich durch als „zweiter Klavierspieler“ in verschiedenen Cabarets.

In seiner „Freizeit“ komponiert er fleißig und pflegt engen Kontakt zu zeitgenössischen Größen wie Claude Debussy, Jean Cocteau, Pablo Picasso, Francis Poulenc und vielen anderen. Die Aufnahme seiner Kompositionen und Musikprojekten schwanken zwischen lauer Anerkennung und totalem Verriss bis zur Verhöhnung. Seine prominenten Freunde, obwohl begeistert von seinen außergewöhnlichen bis exzentrischen Ideen, lassen ihn dabei weitgehend im Stich.

Am 1. Juli 1925 stirbt der Komponist völlig vereinsamt im Hospital Saint Joseph in Paris. Um das Begräbnis zu organisieren und den Nachlass zu regeln, betreten sein ehemaliger Schüler Darius Milhaud und sein Bruder Conrad die Wohnung des Komponisten in der rue d'Argenteuil und waren entsetzt. Der Komponist besaß absolut nichts außer einem armseligen Bett,

Termine

einen Tisch mit einem Durcheinander von Sachen bedeckt, einen Stuhl und einen halbleeren Schrank, in dem ein Dutzend altmodischer Samtanzüge hing. In allen Ecken Spazierstöcke, alte Hüte und Zeitungen. Und ein altes klappriges Klavier, dessen Pedale mit einer Schnur festgebunden waren.

Der Komponist, der auch ein begnadeter Karikaturist war, entwarf gegen Ende seines Lebens eine Büste seiner selbst mit folgendem Text:

„Projet pour un buste de M. (peint

par lui-même), avec une pensée: „Je suis venu au monde très jeune, dans un temps très vieux“.

Der gesuchte Komponist hat meines Wissens keinen einzigen Ton für Zupfinstrumente geschrieben, einige seiner Klavierstücke werden aber gerne in Bearbeitung für Mandoline und Gitarre gespielt.

Wer weiß wer's ist meldet sich bitte bei ArnoldSesterheim@web.de

Es gibt einen Preis/Preise.

Arnold Sesterheim

Konzerte

2015

- Fr, 25.9. Duo Misteriosa Vida (Sarah Marie Immer, Violine & Matthias Kläger, Gitarre): Barock & Tango. Schiltach, Katholische Kirche, 19.30 Uhr
- Sa, 3.10. Mandolinata Karlsruhe.
Joseph-Keilberth-Saal, Wohnstift Erlenweg 2, 76199 Karlsruhe-Rüppurr, 19 Uhr
- So, 4.10. Mandolinata Karlsruhe.
Der FREIRAUM, Oberwaldstraße 37, Karlsruhe-Durlach, 18 Uhr
- Fr, 16.10. Ensemble HIKARI: Japanische Fantasie.
Haus am Westbahnhof, An 44 Nr. 40 a, 76829 Landau, 20 Uhr
- Sa, 17.10. Mandolinata Karlsruhe. Rehaklinik Falkenburg, Bad Herrenalb, 19.30 Uhr
- Sa, 17.10. ZO Villingen-Schwenningen.
Pfarrsaal St. Cyriak, Gartenstraße 2, 78120 Furtwangen, 20 Uhr
- So, 18.10. ZO Villingen-Schwenningen
Ev. Markuskirche, Heidelberger Straße 2, 78048 VS-Villingen, 18 Uhr
- So, 24.10. Balalaika-Orchester Iwuschka, Karlsruhe
Joseph-Keilberth-Saal, Erlenweg 2, Karlsruhe-Rüppurr, 18 Uhr
- So, 26.10. Ulmer Zupforchester: Musikalischer Nachmittag.
Gesangverein Beimerstetten, Lindenhalle, 14.30 Uhr
- So, 8.11. Zupfensemble '81: Herbstliche Impressionen.
Emmauskirche, Karlsruhe-Waldstadt, 17 Uhr
- So, 8.11. Duo Misteriosa Vida (Sarah Marie Immer, Violine & Matthias Kläger, Gitarre): Barock & Tango. Offenburg, Heilig-Kreuz-Kirche, 17 Uhr

Termine

- Do, 12.11. Ulmer Zupforchester, Curanum, Friedenstraße 39, Ulm, 19.30 Uhr
So, 15.11. ZO Schramberg: Musik zur Kaffeestunde
Villa Junghans, Schramberg-Talstadt, 15 Uhr
- So, 15.11. Duo Misteriosa Vida (Sarah Marie Immer, Violine & Matthias Kläger, Gitarre):
Barock & Tango. Freiburg, Katholische Akademie, 19.30 Uhr
- Sa, 18.11. Balalaika-Orchester „Iwuschka“, Karlsruhe.
Karlsruhe, Waldklinik Dobel, Neuenbürger Straße 49, 75335 Dobel, 18.30 Uhr
- Sa, 18.11. MO Hardt: Theaterabend. Arthur-Bantle Halle, Hardt, 19.30 Uhr
Fr, 20.11. Zupfensemble '81: Herbstkonzert.
Keilberthsaal, Wohnstift, Erlenweg 2, Karlsruhe Rüppurr, 18 Uhr
- Sa, 21.11. MO Hardt: Theaterabend. Arthur-Bantle Halle, Hardt, 19.30 Uhr
So, 22.11. Knabenmusik Zürich (Ltg.: Peter Künzli) & ZOZ Zupforchester Zürich (Ltg.:
Andreas Schumacher) & Matthias Kläger. Zürich, Kunsthaus, 15 Uhr
- So, 22.11. Mandolinata Mannheim
Kulturhalle Feudenheim, Spessartstraße 24, 68259 Mannheim, 16 Uhr
- Sa, 28.11. Balalaika-Orchester „Iwuschka“, Karlsruhe
Waldklinik Dobel, Neuenbürger Straße. 49, 75335 Dobel, 18.30 Uhr
- Sa, 28.11. MO Hardt: Theaterabend. Arthur-Bantle Halle, Hardt, 19.30 Uhr
Sa, 28.11. MO Ettlingen: Jahreskonzert. Schlossgartenhalle Ettlingen, 20 Uhr
So, 29.11. Ulmer Zupforchester: Einstimmung auf den Advent.
VdK, Gemeindehaus St. Maria Ulm, Harthäuser Straße 36, 14 Uhr
- So, 13.12. KMGV Karlsruhe: "Konzert im Advent"
Rathaus, Grünwinklerstraße 10., KA-Bulach, 16 Uhr
- So, 13.12. Mandolinata Karlsruhe: Weihnachtskonzert
Wörth-Maximiliansau, Kath. Kirche, 18 Uhr

Lehrgänge, Veranstaltungen, Festivals

2015

- Sa, 24.10. Landesorchesterwettbewerb, Bruchsal
Sa, 24.10. Mitgliederversammlung BDZ Baden-Württemberg e.V., Bruchsal
1.-6.11. Kammermuikkurs, Pforzheim Hohenwart
2.-7.11. Herbstlehrgang, Rottenburg/Neckar

2016

- 4.-6.3. Kurzlehrgang für Erwachsene, Hohenwart Forum Pforzheim
28.3.-3.4. Osterlehrgang
So, 9.7. Landesmusikfestival 2016, Ettlingen

Die Zupfgeige



Konzertgitarren

Meistergitarren

Westerngitarren

Gitarren ...

Zubehör

Noten

Reparatur

Karlsruhe, Adlerstr. 39, Tel: 0721/ 3 03 03, www.zupfgeige.com

